

Protokoll des Treffens des Beteiligungsgremiums Sonnenallee

- Datum:** 09.09.13, 19:00 Uhr – 20:30 Uhr
- Ort:** Richardstraße 5
- Mitglieder:** Frau Heppel, Anwohnerin
Frau Djampour, Anwohnerin und Gewerbetreibende
Frau Bernstein, Anwohnerin
Frau Quecke, Künstlerin
Frau Lemke, Anwohnerin und Seniorenvertreterin
- Gäste:** Herr Kasat, Bezirksamt Neukölln, Stapl a4
Herr Bernstein, Anwohner
Herr Neumann, Anwohner
Frau Ege, Anwohnerin
Herr Matthes, Herr Evertz, BSG mbH
- Moderation:** Frau Heppel

TOP 1: Vorstellung der Teilnehmer

Frau Heppel ist seit 11 Jahren Anwohnerin im Reuterkiez und interessiert sich insbesondere für Mieterinteressen.

Frau Quecke ist Künstlerin und betreibt seit 3 Jahren ein Atelier in der Sonnenallee.

Frau Djampour ist seit 14 Jahren am Weichselplatz ansässig und betreibt seit 6 Jahren die Gastronomie neben dem Skater-Spielplatz. Sie ist Mutter eines Kindes, das eine Schule im Reuterkiez besucht.

Frau Bernstein ist seit 1948 im Kiez und mit diesem stark verbunden.

Herr Bernstein nahm als Gast teil.

Herr Neumann ist seit 2008 wohnhaft in der Elbestraße und arbeitet auch dort.

Frau Ege ist Anwohnerin und Eigentümerin. Sie war bislang im BG Kassenwärtin und wird diese Funktion auch weiter ausüben.

Frau Lemke ist seit 1989 in der Innstraße wohnhaft, sie ist einmal pro Woche im Rathaus und bietet dort Sprechstunden für Senioren an. Die Seniorenvertreter treffen sich jeden zweiten Mittwoch des Monats im Rathaus zu einem öffentlichen Plenum. Frau Lemke weist darauf hin, dass Berlin als einziges Bundesland ein Seniorenmitwirkungsgesetz beschlossen hat.

TOP 2: Organisatorisches

Die Sitzungen des BG werden protokolliert und auf der Internetseite veröffentlicht. Die BSG bietet an, jedes Mal als Gast daran teilzunehmen und Informationen aus dem Sanierungsgeschehen zu übermitteln. BSG bietet weiterhin an, für eine Anlaufphase

zunächst die Protokolle zu erstellen. Die Sitzungen des BG sind öffentlich. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, dass ein monatliches Treffen an jedem 2. Montag im Monat ab 19 Uhr abgehalten werden soll.

Die Teilnehmer des BG verständigten sich darauf, E-Mails nicht in einem offenen Verteiler zu verschicken, sondern diesen im BCC zu verwenden. Das zuvor tätige BG hat bereits einen Schlüssel für die Richardstr. 5 ausgehändigt bekommen, Herr Neumann übergab diesen an Frau Heppel.

TOP 3: Informations- und Materialbedarf

Frau Heppel bat die Teilnehmer kurz anzugeben, ob es einen bestimmten Informations- und Materialbedarf gibt, um zu klären welche Unterlagen bereitgestellt werden müssen.

Frau Heppel möchte auf einer der nächsten Sitzungen Näheres zu den rechtlichen Unterschieden umfassendes und einfaches Sanierungsverfahren erfahren.

Frau Quecke stellte die Frage, wen das BG repräsentiert und ob die Entscheidungen eine demokratische Grundlage haben. Aus der Diskussion ergab sich, dass zwar kein repräsentativer Anspruch für Entscheidungen des BG angenommen wird, die Entscheidungen jedoch auf der Legitimation der Wahl vom 26.08.2013 beruhen. Entscheidend für den Erfolg der Arbeit des BG ist das Engagement von den gewählten Personen, wodurch sehr viel in der Planung und Durchführung von Projekten erreicht werden kann.

Frau Djampour erkundigte sich, ob es im Internet ein Forum für mögliche Äußerungen zur Planung gibt. BSG verneinte dies, da der Pflegeaufwand hierzu nicht geleistet werden kann. Das Internet dient als aktuelles Informationsmedium. Alle relevanten und wichtigen Schritte werden auf der Internetseite www.aktion-kms.de dargestellt. Wer sich zu bestimmten Dingen äußern möchte, kann dies per Mail oder Telefon gegenüber dem Bezirk oder dem Prozesssteuerer BSG sowie dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit oder Citymanagement machen.

Die bisherige Seite des BG war als Ergänzung zu der formalen Information des Bezirks ausgelegt, um Menschen auf einfachere und direktere Weise zu erreichen. Die Seite soll zunächst beibehalten werden.

Frau Bernstein hat sich bereits seit 2008 mit der Planung befasst und auch Unterlagen vom Senat erhalten. Sie fühlt sich gut informiert und möchte eher konkret an bestimmten Themen und Aktionen arbeiten. Sie sieht die Mitwirkung der BSG in dem BG als große Hilfestellung, um eine Schnittstelle zur Verwaltung zu haben.

Frau Lemke hat kein besonderes Interesse an Öffentlichkeitsarbeit und möchte auch eher durch Projekte aktiv sein. Sie ist bereits im Gesundheits- und Sozialausschuss als Person bekannt und ist auch Mitglied im Verein „Freunde Neuköllns“.

Frau Ege betonte, dass auch die Stimmungen im Kiez durch das BG aufgefangen werden sollen, um auf bestimmte Entwicklungen reagieren zu können.

In der Diskussion wurde festgehalten, dass das BG sich jederzeit auch entsprechende Fachleute, z.B. aus den bezirklichen Ausschüssen, einladen kann. Frau Heppel erläuterte, dass sie den Vorsitzenden des Stadtentwicklungsausschusses, Herrn Jochen Biedermann,

kennt und dieser wahrscheinlich bereit wäre, bei einem bestimmten Thema auch in die Sitzung des BG zu kommen.

TOP 4: Vorstellung des BG im Internet

Frau Heppel berichtete über eine Anfrage von Fromlowitz + Schilling (F+S) analog der Kurzdarstellung der Personen der Lenkungsgruppe auf der Internetseite der [Aktion! Karl-Marx-Straße]. Gewünscht wird eine Kurzdarstellung durch die Teilnehmer des BGs. Möglich ist auch die Abbildung eines Fotos. Die Teilnehmer sprachen sich nicht gegen eine Kurzportraitierung aus, so dass diese in nächster Zeit vorbereitet werden kann.

TOP 5: Pressearbeit

Frau Heppel berichtete, dass es ein Angebot von der Zeitschrift Kiez und Kneipe gibt, dort einen Artikel über das BG zu platzieren.

BSG informierte kurz über die geplante Sanierungszeitung für das gemeinsame Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße / Sonnenallee. Diese trägt den Namen „Karlon“ und soll einen Seitenumfang von ca. 12 Seiten haben. Dem BG wurde eine Mitwirkung an der Zeitung durch Teilnahme an der Redaktionsrunde oder Verfassen von Artikeln angeboten. Die nächste Redaktionsrunde findet am 25.09.2013, 10:00 Uhr, im Büro der BSG in der Karl-Marx-Straße 117 statt.

TOP 6: Planung Weichsel-/Lohmühlenplatz

Es wurde sich zum Stand der Planung erkundigt, ob hinsichtlich des Bürgervotums bereits neue Erkenntnisse vorliegen. BSG erläuterte, dass insbesondere zu den wertvollen Anregungen zu Verkehrsfragen (Weichselstraße als Fahrradstraße und Mittelinseln Lohmühlenbrücke) noch Abstimmungen mit der Straßenverkehrsbehörde vorzunehmen sind. Das Planungsbüro FPB beabsichtigt im September die Entwurfsplanung weitestgehend abzuschließen, so dass die Bauunterlage von der Fördermittelstelle geprüft werden kann. Vorgesehen ist ein abschnittsweises Bauen ab 2014. Der konkrete Bauablauf ist noch nicht endgültig fixiert, sieht nach derzeitigem Stand wie folgt aus:

- 2. Halbjahr 2014 Kreuzung Fuldastraße / Weichselplatz, Mittelinseln und Verkehrsführung Lohmühlenbrücke, Harzer Straße
- 2015 Umbau der Weichselstraße
- 2016 Umgestaltung der Grünanlage des Lohmühlen-/Weichselplatzes

Frau Djampour sprach die Frage an, ob auf dem Weichselplatz ein öffentliches WC eingerichtet werden kann. Sie ist als Betreiberin der Gastronomie stark daran interessiert, dass die Besucher des Platzes nicht fortwährend ihre Gästetoilette des Cafés benutzen. BSG erläuterte, dass derzeit keine öffentliche Toilette auf dem Platz vorgesehen ist und grundsätzlich im Land Berlin nur noch die Wall AG öffentliche Toiletten betreibt.

Angefragt wurde auch, ob die am Uferweg vorhandenen Leuchten erhalten bleiben oder demontiert werden. BSG erläuterte, dass für die öffentliche Beleuchtung die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zuständig ist. Mit dieser bzw. dem öffentlichen Betreiber der Leuchten wurde noch keine Vorabstimmung zum Erhalt, Instandsetzung oder Demontage der Leuchten getroffen. Aus Sicht der Sanierung gibt es keinen Anlass die Leuchten zu demontieren und ein Erhalt wird angestrebt.

Sonstiges / Termine

- Das nächste Treffen findet am 14.10.2013, 19:00 Uhr, in der Richardstraße 5 statt.
- TOP's: Aktuelles; Erläuterung Maßnahmekonzept der Vorbereitenden Untersuchungen / Sanierungsziele; rechtliche Rahmenbedingungen einfaches / umfassendes Sanierungsverfahren

Berlin, 19.09.2013

Alexander Matthes

Verteiler:

BG, Stadt L, Stapl a4, F+S